



Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 119. Jahrgang, Nr. 267

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



INLAND

FL-Beitrag gefordert

Zwischen den Behörden von Mauren und Frastanz fanden wieder Verkehrs-Gespräche zum Letzetunnel statt. **Seite 2**



UMWELT-EXTRA

Ein Blick nach oben

Unsere Umwelt-Sonderseite beschäftigt sich heute nicht nur mit der Erde, sondern mit der Um-Welt. **Seite 15**

TAGESSCHAU

«Time of my life» in Schaan

Neugier gehört zur menschlichen Natur. Möchten wir nicht alle manchmal gerne wissen, was im Restaurant am Nebentisch diskutiert wird? Am 28. November kann man vom Theatersessel aus das Geschehen an den Nebentischen miterleben. Im TaK wird das Stück «Time of my life» aufgeführt. In den Hauptrollen spielen die beiden Fernsehstars Christine Wodetzky und Ralf Schermuly. **Seite 6**

Rechtsauskünfte für Frauen

Immer mehr Frauen möchten über ihre Rechte und Pflichten in allen Lebensbereichen informiert sein. Die INFRA (Informations- und Kontaktstelle für Frauen) bietet deswegen regelmässig unentgeltliche Rechtsberatungen an. In der zweiten Dezember-Woche sind die letzten Beratungstermine in diesem Jahr. Mehr dazu auf **Seite 9**

Kooperation Lufthansa und Singapore Airlines

Die Deutsche Lufthansa hat offenbar mit Singapore Airlines einen neuen Kooperationspartner in Asien gefunden. Die Singapore Airlines sollen aber zunächst nicht in die weltweite Star Alliance integriert werden. Die Lufthansa suchte beim deutschen Kartellamt bereits um einen Gesprächstermin über eine Zusammenarbeit mit der asiatischen Airline nach. **Seite 13**

Sensation Nr. 2!



Lediglich einen Tag nach dem grossartigen 7. Rang von Marco Büchel wusste Birgit Heeb in Park City beim zweiten Weltcup-Riesenslalom dieser Saison auf eindruckliche Art und Weise nachzudoppeln: Rang 5! Dominiert wurde das Rennen von Deborah Compagnoni, die mit 3.41 Sekunden Vorsprung auf Alexandra Meissnitzer und 3.86 Sekunden vor Andrine Flemmen bereits Saisonsieg Nummer 2 feiern konnte. Mehr auf **Seite 16**

LANDTAG

Finanzpolitik

Der Landtag verabschiedete gestern nach einer Beratungsdauer von mehreren Stunden das Budget 1998, das in der laufenden Haushaltsrechnung einen Überschuss von fast 34 Mio. Fr. vorsieht, in der Gesamtrechnung jedoch - unter Einschluss der Netto-Investitionen von 105 Mio. Fr. - mit einem Defizit von knapp 15 Mio. Fr. abschliessen soll. FBPL-Fraktionssprecher Gebhard Hoch (unser Bild) machte nicht nur den Vergleich zwischen dem Budget 1997 und 1998, sondern stellte die mutmasslichen Ergebnisse der Rechnung 1997 den Budgetzahlen des kommenden Jahres gegenüber. Bei diesem Vergleich zeigt sich, dass die Eckwerte des Finanzleitbildes nicht eingehalten werden. (G.M.) Mehr darüber auf den Seiten 3 und 5.



Priesterrat für Rücktritt

Jüngste Personalentscheide von Bischof Haas verschärfen den Bistumskonflikt weiter

EINSIEDELN: Der als Bischof von Chur amtierende Wolfgang Haas ist vom Priesterrat seines Bistums zum Rücktritt aufgefordert worden. Haas soll auch die Ernennung von Christoph Casetti und Walter Niederberger zu Bischofsvikaren zurücknehmen, wie der Priesterrat mitteilte. Sie verschärfe den Bistumskonflikt.

Die Rücktrittsaufforderung wurde vom Priesterrat des Bistums Chur an dessen jüngsten Sitzung in Einsiedeln (SZ) mit 29 zu vier Stimmen bei zwei Enthaltungen beschlossen. Es gebe keine Möglichkeit mehr, mit der Person von Bischof Haas eine Zukunft in der Diözese in Frieden und Einheit aufzubauen, teilte

der Priesterrat zur Begründung mit. Der Führungsstil von Bischof Haas erscheine dem Rat als absolutistisch und sei weiterhin Hauptkonfliktpunkt. Mit Casetti und Niederberger seien Personen zu Bischofsvikaren gemacht worden, «die für den Bistumskonflikt der letzten sieben Jahre in einem erheblichen Mass mitverantwortlich und daher in einem solchen Amt nicht tragbar sind», heisst es in der Mitteilung. Der Priesterrat zeigt für die Rechtfertigungsversuche von Bischof Haas kein Verständnis; mit 27 gegen zwei Stimmen und bei fünf Enthaltungen wurde der Bischof aufgefordert, die Ernennungen zurückzunehmen. Der dritte neue Bischofsvikar, Vitus Huonder, ist für den Priesterrat offenbar tragbar; in der Mitteilung wird die Rücknahme seiner Ernennung nicht verlangt.

Der Priesterrat wirft Bischof Haas weiter vor, für seelsorgerische Notwendigkeiten kaum Verständnis zu zeigen, sondern zu glauben, die Schweizer Katholiken seien daran, sich von der Gesamtkirche abzuspalten. Bischof Haas diagnostiziere eine schismatische Situation, weil das Kirchenrecht und die kirchlichen Erlasse abgelehnt und nicht umgesetzt würden. Der Priesterrat bejahе demgegenüber Recht und Ordnung in der Kirche und weise die Vorwürfe zurück.

Obwohl Bischof Haas von römischen Stellen in letzter Zeit deutlich eingeladen worden sei, in seiner Diözese Schritte auf eine Entspannung hin zu tun, habe es in der Priesterratsitzung keinerlei Zeichen für eine solche Entspannung gegeben. Vor allem die von Bischof Haas in letzter Zeit gesetzten Fakten

sprächen deutlich dagegen. Der Bischof habe zwar vor Wochen «einen vagen Vorschlag für einen Versöhnungsanfang gemacht», sich danach aber wiederholt geweigert, den Präsidenten des Priesterrats-Arbeitsausschusses zu einer Aussprache über dieses Vorhaben zu empfangen. Der Priesterrat habe einmal mehr mit Nachdruck versucht, Bischof Haas klarzumachen, dass unter den gegebenen Voraussetzungen «alle Chancen für eine Normalisierung vertan» seien.

Der Bischof habe dem Präsidenten des Arbeitsausschusses des Priesterrats kurz vor der Abreise der Schweizer Bischöfe nach Rom im vergangenen September erklärt, er sei bereit, als Bischof von Chur zurückzutreten. Der Priesterrat sei der Auffassung, es wäre notwendig, diese Worte in die Tat umzusetzen.

REKLAME



federer
AUGENOPTIK

BUCHS · TEL. 081 / 750 05 40
TRIESEN · TEL. 075 / 399 30 40

aktuelle Themen

- Letzter Sitzungstag im Landtag3-5
- Geschensausstellung in Triesenberg6
- 10 Jahre LED-Partnerschaft mit Kolumbien...7
- Gespräch mit Ernährungsberaterin9
- UBS wieder auf Gewinnkurs13
- Hingis ausgeschieden17
- Fussball-Vorschau17
- Leserservice19



50 Aussteller präsentieren dieses Wochenende anlässlich der Eschner Weihnachtsausstellung (EWA), die gestern mit einem kleinen Festakt ihre Tore öffnete, ihre Erzeugnisse und stimmen die Besucher auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Natürlich bietet die diesjährige Jubiläumsausstellung einiges an Besonderheiten. Mehr zum Rundgang durch die Eschner Weihnachtsausstellung 1997 lesen Sie auf Seite 11.

Arbeitsplätze erhalten

ST. GALLEN: In der Ostschweiz sollen mit zeitgemässen Arbeitszeitmodellen möglichst viele Arbeitsplätze von Journalisten und Verlagsangestellten erhalten werden. Eine Projektgruppe unter der Leitung des kantonalen Amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Kiga) wurde mit der Prüfung entsprechender Massnahmen beauftragt. Wie die beiden Journalistenverbände und die Gewerkschaften der Druckindustrie gestern mitteilen, ist der anhaltende Konzentrationsprozess in der Ostschweizer Presselandschaft mit einem massiven Stellenabbau verbunden. Allein mit der geplanten Einstellung der «Ostschweiz» und der Kooperation von «Appenzeller Nachrichten» und «Rheintaler» mit dem «St. Galler Tagblatt» sei ein Abbau von über 80 Arbeitsplätzen verknüpft.